

Am 16. September 2019 fand eine Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Frielendorf im Dorfgemeinschaftshaus Spieskappel statt. Das darüber gefertigte Protokoll wird nachfolgend öffentlich bekannt gemacht.

Protokoll
über die öffentliche Sitzung
der Gemeindevertretung der Gemeinde Frielendorf
am 16. September 2019 im DGH Spieskappel

Die Gemeindevertretung war durch die Einladung des Vorsitzenden vom 4. September 2019 unter Mitteilung der Tagesordnung zu der Sitzung am 16. September 2019 einberufen worden.

Die öffentliche Bekanntmachung der Sitzung und der Tagesordnung erfolgte im Frielendorfer Wochenblatt Nr. 36 vom 5. September 2019 sowie Nr. 37 vom 12. September 2019.

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass keine Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie der Tagesordnung erhoben werden und die Gemeindevertretung nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist. Die Verhandlung findet in öffentlicher Sitzung statt.

Gegenstand der Beratung: Sanierung der Kindertagesstätten Lenderscheid und Obergrenzebach
- Vorstellung von Kostenschätzungen

Die Gemeindevertretung nimmt die für die Sanierung der Kindertagesstätten aufgestellte Kostenschätzung zur Kenntnis.

Gegenstand der Beratung: Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben

Die Gemeindevertretung beschließt das als Anlage beigefügte „Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben“.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie

Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben

*„Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt,
wird blind für die Gegenwart.
Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will,
der wird wieder anfällig für neue Ansteckungsgefahren.“*

Richard von Weizsäcker

1. Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie. „Die Menschenwürde ist unantastbar“ - dieser Grundsatz ist die erste und oberste Norm unseres demokratischen Staates. Er unterliegt einem absoluten Schutzgebot. Er ist Leitgedanke allen staatlichen Handelns und des gesellschaftlichen Zusammenlebens und ist nach allem, was durch Deutsche an Unmenschlichkeit und Hass geschehen ist, nicht verhandelbar. Es geht um das Recht auf Leben, auf körperliche Unversehrtheit und um Freiheit als Kern der Menschenwürde, aber auch um Gleichheit, Respekt und Teilhabe in unserer Gesellschaft. Unsere Unterschiede und unsere kulturelle Vielfalt begreifen wir als Chance und Reichtum.
2. Gegenwärtig findet eine dramatische politische Verschiebung statt. Rassismus und Menschenfeindlichkeit sind in erschreckendem Maße gesellschaftsfähig geworden. Was gestern noch undenkbar war und als unsagbar galt, wird derzeit Realität. Viele Teile Europas sind von einer nationalistischen Stimmung, von Ausgrenzung und Entsolidarisierung erfasst. Widerspruch wird gezielt als realitätsfremd diffamiert, solidarisches Handeln von einzelnen Regierungen kriminalisiert. Humanität und Menschenrechte, Religionsfreiheit und demokratischer Rechtsstaat werden offen angegriffen. Es ist ein Angriff, der uns allen gilt.
3. Wir treten für eine offene, demokratische und solidarische Gesellschaft ein und wollen den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf der Grundlage von Menschenwürde, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit fördern. Wir treten jeder Form von Demokratiefeindlichkeit, Hass, Hetze, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Erniedrigung entgegen. Wir wollen noch stärker als bisher die Anerkennung von Verschiedenheit mit dem Engagement gegen Ungleichheit verbinden, in Deutschland, in Europa und weltweit.
4. Wir setzen uns ein für ein offenes, demokratisches und solidarisches Europa, das der zunehmenden sozialen Ungleichheit stärker als bisher entgegenarbeitet. Wir verteidigen das Recht auf Leben und das Recht auf Schutz und Asyl. Wir engagieren uns für ein Europa, das sich auch seinem kolonialen Erbe stellt und seiner Verantwortung für eine solidarische Weltgesellschaft gerecht wird. Gerade in der Zeit der Krise gibt es keinen anderen Weg als die Solidarität zwischen den Menschen.
5. Wir wollen beitragen zu einem zukunftsfähigen Verständnis unserer Demokratie, das sich für bisher ausgeschlossene Menschen öffnet. Wir wollen neu verhandeln, was ein gutes demokratisches Miteinander ausmacht – ohne zum Beispiel Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte auszuschließen. Wir setzen uns für eine demokratische und gewaltfreie Streitkultur ein. Und wir schreiten ein, wenn die Grenzen eines guten, fairen und demokratischen Miteinanders verletzt werden.

Wir verpflichten uns, einen Diskussionsprozess zur Weiterentwicklung unserer Demokratie anzustoßen und mitzutragen. Dabei stehen wir ein für Ehrlichkeit – auch gegenüber Fehlern, die im Miteinander einer sich schnell verändernden Gesellschaft gemacht werden.

Wir sehen dieses Hessische Plädoyer als Auftakt eines Prozesses. Wir wünschen uns, dass sich eine breite demokratische Mehrheit unseres Landes daran beteiligt.

Erstunterzeichner*innen:

- **Agai, Prof. Dr. Bekim**
Direktor, Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG), Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- **Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael**
Vorstand, HEAG Holding AG
- **Alinaghi, Dr. Yasmin**
Geschäftsführerin, Der PARITÄTISCHE Hessen
- **Bauz, Gerd**
Vorstand, Martin-Niemöller-Stiftung
- **Becker, Torsten**
Stellvertretender Vorsitzender, Sozialstiftung des Hessischen Fußballs
- **Beger, Florian**
Landesgeschäftsführer, Aidshilfe Hessen e.V.
- **Cakir, Prof. Dr. Naime**
Sozial- und Religionswissenschaftlerin
- **Clausen, Dr. Harald**
Vorstand, Diakonie Hessen
- **De La Rosa, Dr. Sybille**
Projektleitung, Diakonie Hessen
- **Di Benedetto, Corrado**
Stellvertretender Vorsitzender, agah-Landesausländerbeirat
- **Domnick, Thomas**
Ehemaliger Diözesancaritasdirektor, Caritasverband für die Diözese Mainz e.V.
- **Droste, Martina**
Schauspiel Frankfurt, Leiterin Junges Schauspiel
- **Dulige, Jörn**
Oberkirchenrat, Leiter des Evangelischen Büros Hessen am Sitz der Landesregierung
- **Foraci, Ulrike**
Geschäftsführerin, agah-Landesausländerbeirat
- **Fünfsinn, Prof. Dr. Helmut**
- **Gern, Dr. Wolfgang**
ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen
- **Gieseler, Stephan**
Geschäftsführender Direktor, Hessischer Städtetag
- **Gülegen, Enis**
Vorsitzender, agah-Landesausländerbeirat
- **Hafeneger, Prof. Dr. Benno**
Erziehungswissenschaftler, Philipps-Universität Marburg
- **Hammann, Torsten**
AWO Bezirksverband Hessen-Süd e.V., Generalbevollmächtigter des Verbandes und seiner Gesellschaften

- **Hilligardt, Prof. Dr. Jan**
Direktor, Hessischer Landkreistag
- **Jehn, Dr. Alexander**
Direktor, Hessische Landeszentrale für politische Bildung
- **Jost, Wilhelm**
Vorsitzender, AWO Hessen-Süd
- **Karabörklü, Atila**
Landesvorsitzender, Türkische Gemeinde Hessen
Bundesvorsitzender, Türkische Gemeinde in Deutschland
- **Karg, Michael**
Vorsitzender, Martin-Niemöller-Stiftung e.V.
- **Klärner, Jörg**
Diözesancaritasdirektor, Caritasverband für die Diözese Limburg e. V.
- **Knapp, Wilfried**
Vorstand, Diakonie Hessen
- **Latasch, Prof. Dr. Leo**
Vorstandsmitglied, Jüdische Gemeinde Frankfurt
Vorstandsmitglied, Zentrale Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)
- **Latzel, Dr. Thorsten**
Direktor, Evangelische Akademie Frankfurt
- **Möller, Nils**
Vorstandsvorsitzender, Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V., DRK –Landesverband Hessen
- **Neumann, Daniel**
Direktor, Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen
- **Pax, Dr. Wolfgang**
Leiter des Kommissariats der Katholischen Bischöfe im Lande Hessen
- **Praml, Willy**
Regisseur und Leiter des Theater Willy Praml
- **Reuß, Stefan**
Vorsitzender, Sozialstiftung des Hessischen Fußballs
- **Rudolph, Michael**
Vorsitzender, DGB Hessen-Thüringen
- **Schelzke, Karl-Christian**
Geschäftsführender Direktor, Hessischer Städte- und Gemeindebund
- **Scherenberg, Timmo**
Geschäftsführer, Hessischer Flüchtlingsrat
- **Schmidt, Michael**
Geschäftsführer, Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Hessen-Nord
- **Stathopoulos, Alexandros**
Geschäftsführung Region Frankfurt, Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.
- **Stöcker-Zafari, Hiltrud**
Bundesgeschäftsführerin, Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.
- **Stöhr, Prof. Dr. Martin**
Theologe
- **Valentin, Prof. Dr. Joachim**
Direktor, Haus am Dom Frankfurt
- **Venske, Dr. Regula**
Präsidentin, PEN Deutschland

- **Viktoria, Ralf**
Stellvertretender Vorsitzender, Sozialstiftung des Hessischen Fußballs
- **Wagner, Dr. Thomas**
Studienleiter, Haus am Dom, Katholische Akademie Rabanus Maurus
- **Wallmann, Dr. Walter**
- **Witt, Sandro**
Stellvertretender Vorsitzender, DGB Hessen-Thüringen
- **Zimmermann-Freitag, Michael**
Regionalgeschäftsführer, Der PARITÄTISCHE Hessen

Gegenstand der Beratung: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Finanzen – Steueramt – zwischen der Kreisstadt Homberg (Efze) und der Gemeinde Frielendorf

Die Gemeindevertretung stimmt dem Abschluss der als Anlage beigefügten „Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Wahrnehmung der Aufgaben der Steuerämter im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit zwischen der Kreisstadt Homberg (Efze) und der Gemeinde Frielendorf“ zu.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Gegenstand der Beratung: Erlass einer Anlagerichtlinie für die Gemeinde Frielendorf

Die Gemeindevertretung beschließt die als Anlage beigefügte „Anlagerichtlinie für die Gemeinde Frielendorf“.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Gegenstand der Beratung: Bericht zum Jahresabschluss 2018

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zum Jahresabschluss 2018 zur Kenntnis.

Gegenstand der Beratung: Bericht gemäß Schutzschirmgesetz

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht gemäß Schutzschirmgesetz zur Kenntnis.

Gegenstand der Beratung: Bericht zum Haushaltsvollzug für das Haushaltsjahr 2019 gemäß § 28 Absatz 1 GemHVO

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zum Haushaltsvollzug für das Haushaltsjahr 2019 gemäß § 28 Absatz 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) zum 30. Juni 2019 zur Kenntnis.

Gegenstand der Beratung: Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 HGO

Die Gemeindevertretung beschließt für das Haushaltsjahr 2018 die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) für den Ergebnishaushalt von 236.450,36 Euro und für den Finanzhaushalt von 11.256,54 Euro.

Die Gemeindevertretung nimmt folgende Beschlüsse des Gemeindevorstandes bezüglich über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen, die den Betrag von 15.000 Euro nicht überschreiten, gemäß § 100 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 10 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 der Gemeinde Frielendorf zur Kenntnis:

Bezeichnung	Konto/Investitionsnr.	Betrag
Erneuerung des Zaunes an der Kita im OT Frielendorf	SK 6161000 KS 06201004	4.000,00 €
Erneuerung des Zaunes am Schwimmbad im OT Frielendorf	SK 6161000 KS 08301002	12.000,00 €
Erneuerung des Zaunes am Feuerlöschteich im OT Leimsfeld	SK 6161000 KS 13201002	7.000,00 €
Erneuerung Kanal „Im Felde“ im OT Großropperhausen	1210-043-I	6.400,00 €
Versicherungsschutz gegen Cyberrisiken	SK 6909000 KS 01201005	800,00 €

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Gegenstand der Beratung: Bebauungsplan Nr. 4 „Vor dem Welcherod“ für den Ortsteil Welcherod
- Aufstellungsbeschluss

Die Gemeindevertretung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Vor dem Welcherod“ für den Ortsteil Welcherod.

Der Geltungsbereich umfasst das Grundstück Gemarkung Verna, Flur 10, Flurstück 8/10, mit einer Größe von 5.624 m².

Der Planbereich soll als „Allgemeines Wohngebiet“ ausgewiesen werden.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, das Verfahren nach § 13b des Baugesetzbuches (BauGB) durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Gegenstand der Beratung: Wahl von Mitgliedern für das Ortsgericht Frielendorf III

Die Gemeindevertretung wählt zur Neubesetzung des Ortsgerichts Frielendorf III aus den Vorschlägen folgende fünf Bürger darunter einen Vorsteher und einen stellvertretenden Vorsteher und schlägt sie dem zuständigen Amtsgericht zur Ernennung vor:

- Hans-Helmut Vonholdt, OT Verna (Vorsteher),
- Karl-Wilhelm Feger, OT Verna (Stellvertretender Vorsteher,)
- Klaus Großmann, OT Lenderscheid,
- Gerhard Baier, OT Verna und
- Lucas Wiegand, OT Allendorf.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Gegenstand der Beratung: Wahl eines Vertreters der Gemeinde in den Friedhofsausschuss Linsingen

Die Gemeindevertretung wählt in offener Abstimmung Herrn Bernhard Schnaudt als Vertreter der Gemeinde Frielendorf in den Friedhofsausschuss Linsingen.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Gegenstand der Beratung: Interkommunale Zusammenarbeit – Technische Betriebsführung Abwasseranlagen

Die Gemeinden Frielendorf und Knüllwald, die Städte Homberg (Efze) und Schwarzenborn sowie die Abwasserverbände Oberes Beisetal und Oberes Efzetal streben eine Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Technischen Betriebsführung für ihre Abwasseranlagen an.

Die Gemeindevorstände, Magistrate und Verbandsvorstände werden beauftragt, zeitnah eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Gegenstand der Beratung: Arbeitskreis „Ärztliche Versorgung in Frielendorf“
- Antrag der FWGF-Fraktion

Die FWGF-Fraktion zieht ihren Antrag zurück.

Der Haupt- und Finanzausschuss stellt zum zurückgezogenen Antrag der FWGF-Fraktion folgenden Ersatzantrag:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, den „Runden Tisch hausärztliche Versorgung in der Gemeinde Frielendorf“ fortzuführen und für weitere sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner zu öffnen. Der „Runde Tisch hausärztliche Versorgung in der Gemeinde Frielendorf“ soll regelmäßig und in kürzeren Abständen tagen. Zu bestimmten Themenbereichen sollten aus dem Gremium heraus Arbeitsgruppen gebildet werden.“

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Gegenstand der Beratung: Informationen über den Stand und den Fortgang von Bau- und Infrastrukturmaßnahmen in der Gemeinde Frielendorf mit Kostenübersicht und Erläuterung von evtl. entstandenen Mehr-/Minderkosten

Bürgermeister Vaupel berichtet im Auftrag des Gemeindevorstandes über den Stand und den Fortgang von Bau- und Infrastrukturmaßnahmen in der Gemeinde Frielendorf mit Kostenübersicht und Erläuterungen von evtl. entstandenen Mehr-/Minderkosten in einem festen Tagesordnungspunkt.